

Jesus. Historische Quellen

Heute Christ zu sein bedeutet zunächst, das eigene Leben am Handeln und Denken, am Glauben und an den Maximen eines besonderen Menschen auszurichten. Dieser hat vor etwa 2000 Jahren in Palästina, dem heutigen Israel, gelebt. Sein Name war Jesus von Nazareth. Er war zeitlebens Jude. Die wichtigsten Daten seines Lebens sind historisch weitgehend gesichert. Wir können sie aus Quellen entnehmen, die auch für die Rekonstruktion der Lebensläufe anderer herausragender Persönlichkeiten der Antike herangezogen werden. Es sind dies, im Falle Jesu und seiner Anhänger, zunächst die biblischen und einige außerbiblischen Evangelien und Briefe. Darüber hinaus sind es aber vor allem Texte, die vom jüdischen Historiker Flavius Josephus (37 – 97 u.Z.), vom römischen Geschichtsschreiber Tacitus (55 – 120 u.Z.) in dessen Analen, vom römischen Literaten Sueton (ca. 70 – 150 u.Z.) in dessen Kaiserbiographie und vom römischen Statthalter Plinius in einem seiner Briefe (ca. 112/113 u.Z.) verfasst worden sind. Diese und alle anderen antiken schriftlichen Überlieferungen unterschiedlicher Art sind Forschungsgegenstand von Literaturwissenschaftlern, Archäologen und Historikern. Von ihnen werden die Texte in jeder erdenklichen Hinsicht analysiert, miteinander verglichen, sie überprüfen deren Entstehungsgeschichten und stellen deren Abhängigkeiten voneinander dar. Ergänzt wird diese Texterforschung durch archäologisches, um die Freilegung etwa von Gebäude-, Lebens- und Verwaltungsspuren bemühtes Arbeiten: Ausgrabungen einzelner Gegenstände wie auch ganzer Gebäudekomplexe, exakte Lokalisierung und Datierung der Fundstücke, Rekonstruktion vergangener Lebenswelten. Insgesamt kann so durch exaktes historisches Forschen die politische, die wirtschaftliche und soziologische Entwicklung einer Stadt, einer Gegend, eines Landes ins Licht gerückt und der Blick auf jene Menschen eröffnet werden, die in vergangenen Zeiten dort gelebt und gearbeitet haben.

Jesus war zeitlebens Jude. Quellen zur Rekonstruktion Jesu sind biblische und außerbiblische Evangelien und Briefe, zudem Texte von Flavius Josephus, Tacitus, Sueton, Plinius.

Wissenschaften, die sich mit der Rekonstruktion des Lebens und der Lebenswelt Jesu und der ersten Christen beschäftigen:
Literaturwissenschaftler,
Archäologen, Historiker,
Religionswissenschaftler.

In dieser Weise, zudem unterstützt und miteinander verbunden durch die verschiedenen Religionswissenschaften, stehen uns auch gesicherte Angaben zur politischen wie religiösen Lebenswelt Jesu, zum Leben seiner ersten Gefolgsleute („JüngerInnen“, „ApostellInnen“) und zu demjenigen der ersten „Christen“ zur Verfügung. Deren gemeinsame Lebenswelt war vor allem durch zwei historische Größen bestimmt: Einerseits durch die jüdischen religiösen Traditionen und rituelle Praktiken, andererseits durch die Einflussnahme des römischen Weltreiches, zu dessen besetzten Territorien das damalige Palästina / Israel zählte.

Aufgaben:

1. Zähle die biblischen und nicht-biblischen Quellen auf, aufgrund derer wir vom Leben und Sterben Jesu wissen. [Reproduktion]
2. Nenne die zwei hauptsächlichen historischen Bestimmungsgrößen, die der religiösen Lebenswelt Jesu und derjenigen der ersten Christen gemeinsam sind. [Reproduktion]